

Eine wahre Augenfreude

„15 Jahre kreativ in Schönwaldle-Glien“: Hannelore Schulz mit Retrospektive auf ihr Schaffen.



Günter Bonifer, Uwe Beckmann und Hannelore Schulz im Gespräch.

Foto: Neubauer

von Egbert Neubauer

Schönwalde-Dorf. Jubiläum: „15 Jahre kreativ in Schönwaldle-Glien“, so titelte die Falkenseer Künstlerin Hannelore Schulz die Retrospektive auf ihr Schaffen. Besondere Anerkennung verdient die Betrachtung ihres Wirkens, bedenkt man dabei, dass die Künstlerin erst mit dem Eintritt in den Verein kreativ künstlerisch tätig wurde.

Eine große Schar von Vereinsmitgliedern und Kunstfreunden war am vergangenen Samstag der Einladung zur Ausstellungseröffnung gefolgt. Karla Ehl, die Vereinsvorsitzende freute sich ob so eines überwältigenden Andrangs. Die Ausstellungsräume strahlten in den leuchtenden Farben der Bilder. Farbe, das ist das Stichwort für die Malweise von Hannelore Schulz. Oft scheint sich die gesamte Palette in den

Werken der Künstlerin wiederzufinden, es ist eine wahre Augenfreude sich ihren Bildern zuzuwenden.

Häufig findet man Waldmotive in den Werken der Künstlerin. Dafür hat sie eine einfache Erklärung parat: „Ich bin im Wald groß geworden, der Wald war mein Spielplatz – jeder Baum fasziniert mich.“ Diese Faszination kann sie mit ihrer Malweise weitergeben. Mit begeisternder Farbigkeit brachte Hannelore Schulz in ihrem Bild „Goldener Herbst“ die Wiedergabe eine Herbststimmung auf die Leinwand.

Auch der Bergfelder Künstler Uwe Beckmann, der Leiter der Malgruppe von Hannelore Schulz, ist von der Farbigkeit ihrer Werke und der Schaffenskraft von Hannelore angetan. In seiner Laudatio lobte er die Konsequenz, mit der sich die Künstlerin ihrem Schaffen widmet.

„Ihre Motive erhalten Lebendigkeit und Ausdrucksstärke durch

die Farbe, ... diese verleiht mit ihren Kontrasten, Variationen und Nuancierungen der Darstellung Unmittelbarkeit und Poesie“, betonte der Laudator.

Neben den Waldmotiven begeistert Hannelore Schulz mit Landschaftsmotiven und Blumenstillleben. Auch hierbei zeigt sie, wie sich Farbe zu Farbe stellt und wie sie mit wenigen Akzenten einer Partie den Schwerpunkt verleiht. Schön.

Die Keramik ist ein weiteres Betätigungsfeld für die Künstlerin. Mit Begeisterung und voller Humor widmet sie sich dem Werkstoff Ton. Dabei zeigt sie neben dem Gespür für das Material und dem Humor, auch einen Sinn für dekorative Werte.

Besonders hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang ihre aktuellen Arbeiten, die „Kombischen Vögel“ – Kombinationen aus Holz mit gebranntem Ton. Diese Arbeiten fanden durchweg Gefallen und erhiel-

ten bereits am Abend der Vernissage die Kennzeichnung mit dem roten Punkt, ein klares Zeichen für Besitzerwechsel.

Viel gäbe es an dieser Stelle noch zu berichten, nur soviel sei erwähnt, die Künstlerin feierte zwei Tage später ihren achtzigsten Geburtstag. Was man ihr nicht ansieht und was auch ihr Wirken nicht dämmt.

Neben ihrem Schaffen im kreativ trifft Hannelore Schulz sich ein- oder zweimal im Monat mit weiteren befreundeten Frauen in der Gruppe „Farbenfänger“ in Falkensee, Optimismus und Lebensfreude ist das Credo dieser Künstlerinnen.

Wieder ist eine Ausstellung zu sehen, die sich die Freunde der Künste nicht entgehen lassen sollten. Die Ausstellung ist bis zum 19. November geöffnet, dienstags und mittwochs von 15 bis 17 Uhr, donnerstags von 15 bis 21 Uhr und sonntags von 10 bis 12 Uhr.